



Liebe Leserin, lieber Leser,

in Thüringen haben CDU und FDP letzte Woche einen großen Fehler begangen und das Vertrauen in die Politik beschädigt. Es ist übel, dass sich ein Abgeordneter der FDP von der Höcke-Truppe ins Amt wählen ließ und Christian Lindner und Annegret Kramp-Karrenbauer dies nicht verhindern wollten oder konnten. Es ist jetzt die Aufgabe aller Demokratinnen und Demokraten für stabile Verhältnisse und eine klare Abgrenzung zu sorgen. Vor Ort im Allgäu und in Oberschwaben waren viele Gespräche, wie bei meinem Dienst in der Vesperkirche letzte Woche, von dem Desaster in Thüringen geprägt.

Die ersten Wochen des neuen Jahres waren sehr ereignisreich: Eskalation im Nahen und Mittleren Osten und Hoffnungsschimmer in der schwierigen Libyen-Krise. Mit der Libyen-Konferenz hat die Bundesregierung versucht, konkret Verantwortung zu übernehmen. Auch wenn die Situation in Libyen nach der Konferenz noch immer instabil ist und die guten Worte der Vereinbarungen mit Leben gefüllt werden müssen, zeigt dies doch, dass sich solche Krisendiplomatie lohnt. [Deutschland und Europa dürfen sich auf internationaler Bühne nicht wegducken.](#)

Das gilt auch für die Eskalation zwischen den USA und dem Iran. [Die Bundesregierung muss die Völkerrechtsbrüche auf allen Seiten klar und deutlich verurteilen, die Bundeswehr aus dem Irak abziehen und eine diplomatische Vermittlerrolle anbieten.](#) In der internationalen Politik gilt: es ist nichts alternativlos, aber nichts ist besser als reden.

Über Friedenspolitik in unfriedlichen Zeiten und darüber, wie Europa sich in dieser rauen Weltpolitik handlungsfähiger aufstellen kann, um stärker für Klima, Gerechtigkeit und Frieden eintreten zu können, habe ich in den vergangenen Wochen bei vielen spannenden Diskussionen in Baden-Württemberg gesprochen. Ob in Mannheim, Tuttlingen, Schwäbisch Gmünd oder im Kreis Hohenlohe - ich war begeistert, mit wie viel Interesse und Ideen die Menschen für Frieden und Menschenrechte und eine gerechte Weltordnung mitdiskutiert haben. Und ich freue mich auf die kommenden Veranstaltungen in den nächsten Wochen,

in denen natürlich auch die Fasnet und der politische Aschermittwoch anstehen. [Alle meine Termine gibt es wie immer auch auf meine Homepage.](#)

Mit lieben Grüßen

*Agnieszka Brugger*



### **Kein Platz für Rechtsextremismus in der Bundeswehr**

Für Rechtsextremismus ist in unseren Sicherheitsbehörden kein Platz und keine Toleranz. Die meisten Menschen dort leisten ihren Dienst mit beeindruckender Haltung. Aber gerade in Sicherheitsbehörden müssen höchste Maßstäbe gelten: jeder bestätigte Fall ist einer zu viel.

Es ist gravierend, dass sich die Fälle in der Eliteeinheit der Bundeswehr besonders häufen. Eine wehrhafte Demokratie muss darauf mit der ganzen Härte des Rechts reagieren. Der Kampf gegen Rechtsextremismus kann nur gewonnen werden, wenn alle ihn ernst nehmen.

\*\*\* Fortsetzung auf der nächsten Seite \*\*\*



### **Rede zur Eskalation im Nahen Osten**

Den Preis für den Machtkampf der Hardliner zahlen gerade die Menschen in der Region. Bisher ist das Kalkül derjenigen auf beiden Seiten, die das Atomabkommen schon immer abgelehnt haben, aufgegangen. Aber eine Politik, die den Radikalen in die Hände spielt und diplomatische Lösungen kaputtschlägt – ist das komplette Gegenteil von Sicherheitspolitik und kann niemals im europäischen Interesse sein. Es braucht jetzt kluge Krisendiplomatie. Aber vermitteln geht nur mit einer klarer Haltung - deshalb muss die Bundesregierung auch den Völkerrechtsbruch von Donald Trump klar kritisieren.

\*\*\* Fortsetzung auf der nächsten Seite \*\*\*

Das Verteidigungsministerium hat viel zu lange gebraucht, um das Problem in aller Schärfe zu erkennen und notwendige Maßnahmen zu ergreifen. Der Kampf gegen Rechtsextremismus in unseren Sicherheitsbehörden muss nun weiter ganz oben auf der Agenda bleiben. Es darf unter keinen Umständen mehr verharmlost oder weggeschaut werden.

[Hier geht es zu meinem Kommentar dazu in der Tagesschau.](#) Mit der Schwäbischen Zeitung habe ich bereits im Dezember über Rechtsextremismus in der Bundeswehr gesprochen. [Hier geht es zum Interview.](#)



#### **Lieblingstermin: meine Schicht in der Vesperkirche in Weingarten**

Vielen Dank für die Gespräche, die lieben Begegnungen und das außerordentliche Engagement der Ehrenamtlichen, der Diakonie und der Spenderinnen und Spender!

Gerade in einer Zeit, in der Einsamkeit ein immer größeres Thema wird, sind solche Orte der Begegnung und Solidarität eine ganz wunderbare Antwort.

Sie muss die Bundeswehr aus dem Irak abziehen und sich für eine diplomatische Vermittlerrolle im Konflikt anbieten.

[Hier geht es zu meiner Rede in der Vereinbarten Debatte im Bundestag.](#)



#### **Besuch im Weltladen & Vortrag zu Friedenspolitik im Kreis Hohenlohe**

Wie kann sich Europa in einer Welt der internationalen Konflikte, Machtkämpfe und Handelskriege behaupten und für Frieden, Gerechtigkeit und Klima einstehen? Darüber habe ich letzte Woche auf Einladung der Grünen Hohenlohe in Ingelfingen gesprochen und auch [im Interview mit der Heilbronner Stimme.](#)

[Mit dem Kreisvorstand ging es davor noch in den Weltladen Künzelsau,](#) wo wir mit beeindruckend motivierten Ehrenamtlichen, die diesen tollen Laden aufgebaut und über Jahrzehnte liebevoll gepflegt haben über Entwicklungszusammenarbeit, und mit dem Leiter der örtlichen Caritas über Integration gesprochen haben. Vielen Dank für die spannenden Einblicke und die gute Diskussion.



### **40 Jahre Grüne Karlsruhe**

Wo alles begann ... 1980 wurden in Karlsruhe die Grünen gegründet. Und im Januar haben die Grünen Karlsruhe ebenfalls ihren 40. Geburtstag gefeiert. Ein ziemlich historischer Moment. Vielen Dank, dass der wunderbare Oliver Hildenbrand und ich dabei sein und die Festrede halten durften. Wir haben über grüne Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft gesprochen – wo wir als Partei herkommen und wo wir noch hinwollen.

Es ist ein sehr cooles Gefühl, in einer Partei zu sein, die sich so viele Gedanken macht, so hart für ihre Werte kämpft und dabei oft auch noch so viel Spaß hat.

[Cheers auf die nächsten 40 Jahre und unseren Einsatz für Ökologie, Gerechtigkeit und Frieden!](#)



### **Macron-Rede zu Atomwaffen: Rüstungskontrolle statt Atomwaffenstrategie**

Mehr Sicherheit für Europa gibt es nur, wenn ein weiterer atomarer Rüstungswettlauf verhindert werden kann. Gerade in einer Zeit, in der zentrale Verträge durch Atommächte aufgekündigt werden, ist jede Initiative für Rüstungskontrolle einen Versuch wert. Gerade die beiden größten Atommächte Russland und USA haben eine Verantwortung, ihren vor Jahrzehnten gegebenen Versprechen zur Abrüstung nachzukommen und spielen mit ihren Aufrüstungsplänen mit dem Feuer.

Europa darf tatsächlich nicht zuschauen, sondern muss sich gemeinsam für Dialog und Abrüstung einsetzen. Dabei hilft es nicht, die gefährliche und falsche Logik der atomaren Abschreckung auf die europäische Ebene zu heben. Deutschland sollte sich an keiner Nuklearstrategie beteiligen.

Stattdessen braucht die EU endlich eine gemeinsame Stimme auf der Weltbühne, konkrete diplomatische Initiativen und auch mehr Zusammenarbeit in der Sicherheitspolitik.

\*\*\* Fortsetzung auf der nächsten Seite \*\*\*



### **Killer-Robotern die rote Karte Zeigen - grüner Antrag im Bundestag und Aktion der Zivilgesellschaft**

Wir Grüne im Bundestag haben Ende Januar mit einem Antrag im Plenum autonomen Waffensystemen die rote Karte gezeigt und fordern ein internationales Verbot. Vor dem Bundestag machte die zivilgesellschaftliche Kampagne Killer-Roboter Stoppen darauf aufmerksam, wie wichtig eine internationale Ächtung solcher tödlichen autonomen Waffensysteme wäre, damit nicht Algorithmen in der Zukunft die Frage von Leben und Tod entscheiden.

Vielen Dank an meine Kollegin Katja Keul, die hier gemeinsam mit der Zivilgesellschaft kräftig Druck für kluge und vorausschauende Rüstungskontrolle macht. [Hier geht es zu unserem Antrag.](#)

Anfang der Woche haben Mitglieder der CDU eine Debatte über eine Europäische Atomwaffe angestoßen. [Mit dem RND habe ich darüber gesprochen, warum das sicherheitspolitisch irrsinnig und naiv ist.](#)



### **Polizeipräsidium in Ravensburg: Ein Gewinn für unsere Stadt!**

Diese Woche habe ich das neue Polizeipräsidium in Ravensburg besucht und mich mit Polizeipräsident Uwe Stürmer über seine Arbeit und die Herausforderungen vor Ort unterhalten. An der Eröffnung des neuen Präsidiums letzte Woche konnte ich leider wegen der Sitzungswoche des Bundestages nicht teilnehmen.

Umso mehr habe ich mich über die kleine Tour durch die Dienststelle gefreut. Mit der neuen Dienststelle sind die Polizistinnen und Polizisten noch näher bei den Menschen.



### **Annegret Kramp-Karrenbauer muss ihr konfuses Verwirrspiel rund um den Mali-Einsatz beenden**

Die Verteidigungsministerin muss endlich klar machen, wie sie das Mandat für die Bundeswehr verändern will. Annegret Kramp-Karrenbauer droht die Fehler der Vergangenheit zu wiederholen, wenn die Bundeswehr nun in Mali in offensive Anti-Terroroperationen einsteigen soll.

Jahrelang hat die Bundesregierung viel zu sehr dabei zugesehen, wie sich die Lage in Mali immer weiter verschlechtert. Sie hat alle Mahnungen dringend mehr Einsatz im politischen Prozess zu zeigen und Druck auf die malische Regierung auszuüben fahrlässig ignoriert.

Es wäre ein hochgefährlicher Trugschluss, diese Versäumnisse nun mit mehr militärischem Kampf aufholen zu wollen. So würden die Truppen der Vereinten Nationen ihre unparteiliche Stellung zur Überwachung des Friedensabkommens verlieren und es droht eine riskante Rutschbahn hin zu einer Eskalation. [Mit dem Tagesspiegel habe ich über die Vorstöße der Verteidigungsministerin gesprochen.](#)



### **Diskussion zum Grundsatzprogramm in Schwäbisch Gmünd**

Wie wollen wir ganz grundsätzlich mit den fundamentalen Fragen umgehen, die sich in unserer Gesellschaft mit all ihren Herausforderungen, Chancen und Widersprüchlichkeiten stellen? Das diskutieren wir mit Blick auf unser Grundsatzprogramm mit sehr vielen Menschen und gesellschaftlichen Gruppen.

So auch am Montag in Schwäbisch Gmünd, wo unser Landesvorsitzender Oliver Hildenbrand und ich die Bereiche Digitalisierung und Frieden kurz vorgestellt und dann mit den Besucher\*innen debattiert haben. Vielen Dank an den KV Schwäbisch Gmünd für die klasse Veranstaltung und die klugen und auch kritischen Gedanken aus dem Publikum. [Die Ideen nehmen wir mit ins Grundsatzprogramm.](#)



### Kreismitgliederversammlung in Wangen

Das üble Machtmanöver von FDP, CDU und AfD in Thüringen, die aktuelle Eskalation im Nahen und Mittleren Osten und die Debatte um die Wahlrechtsreform – für meinen Bericht aus Berlin bei der Mitgliederversammlung der Grünen Wangen letzte Woche in Bad Waldsee gab es mehr als genug Themen.

Vielen Dank für den schönen Abend und einen ganz besonderen Dank an meine liebe Landtagskollegin Petra Krebs. Ich freu mich riesig, dass sie nochmal für den Landtag kandidieren will. [Hier geht es zum Bericht der Schwäbischen Zeitung.](#)



### Jetzt wird's grundsätzlich: Südwest-Forum zum Grundsatzprogramm in Mannheim

Neue Zeiten – neue Antworten: in Mannheim haben wir über das neue grüne Grundsatzprogramm diskutiert. Über ökologisches und soziales Wirtschaften, über eine tolerante und offene Gesellschaft und über eine Friedenspolitik in unfriedlichen Zeiten. Annalena Baerbock und Michael Kellner legten mit klaren Statements und mutigen Visionen vor.

Mit Franziska Brantner und einer tollen Workshopgruppe habe ich dann darüber gesprochen, wie Europa weltpolitikfähig werden und sich für Frieden und Menschenrechte einsetzen kann. Dabei ging es um kluge Diplomatie und starke Institutionen, aber auch um mehr Zusammenarbeit in der Sicherheits- und Verteidigungspolitik. [Ich bin schon sehr gespannt, was der Bundesvorstand aus den vielen guten Impulsen macht.](#)

*Foto: Florian Freundt*



### **Webinar mit Joshua Wong zur Situation in Hongkong**

Das Jahr 2020 hat in Hongkong mit über einer Million Menschen auf den Straßen begonnen. Sie fordern mehr Demokratie, kritisieren die massive Polizeigewalt und die wachsende Einmischung Pekings.

Anfang des Jahres habe ich mit dem Demokratieaktivisten Joshua Wong aus Hongkong und Sven Giegold über die Situation dort und unsere Forderungen für eine Unterstützung des gewaltfreien Protestes für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit gesprochen. [Hier geht es zur Aufzeichnung des Webinars.](#)



### **#WeRemember - Erinnerung an die Befreiung von Auschwitz weltweit**

Vor 75 Jahren wurde das Konzentrationslager Auschwitz befreit. In einer [bewegenden Gedenkstunde mit dem israelischen Staatspräsident Reuven Rivlin](#) haben wir im Bundestag den Opfern des Nationalsozialismus gedacht und gemahnt: die Shoah darf nie vergessen werden. Das Gedenken darf kein Ende haben und ist zugleich auch Verantwortung für Gegenwart und Zukunft. Jede Forderung nach einem „Schlussstrich“ gilt es sich mit aller Kraft zu widersetzen.

Als Demokratinnen und Demokraten sind wir alle gefordert, uns jeden Tag gemeinsam gegen Antisemitismus und Menschenfeindlichkeit einzusetzen.



### **#RedHandDay: Welttag gegen den Einsatz von Kindersoldaten**

250.000 Mädchen und Jungen werden weltweit zum Kämpfen gezwungen - es sind 250.000 zu viel. [Der Red Hand Day](#) lenkt jedes Jahr den Blick auf diese schreckliche Kinderrechtsverletzung.

Der Einsatz für eine friedliche Kindheit muss aber das ganze Jahr auf der Agenda oben stehen - dafür setze ich mich gemeinsam mit Katja Keul, unserer abrüstungspolitische Sprecherin, im Verteidigungsausschuss und darüber hinaus ein.

[Auf Twitter folgen](#) | [Auf Facebook](#) | [Auf Instagram](#)

Sie wollen sich austragen? Kurze Mail an [agnieszka.brugger@bundestag.de](mailto:agnieszka.brugger@bundestag.de) genügt